

## I.10 Vergabebedingungen für die Angebotsphase

### Vergabeverfahren

„Personalisierungs- und Versandanlagen  
Zulassungsbescheinigungen“

Vergabe-Nr. ECA-2026-050

*Diese Vergabebedingungen sind nur für den Fall zu beachten, dass Sie über die Vergabeplattform DTVP nach abgeschlossenem Teilnahmewettbewerb zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden (Phase 2 des vorliegenden Vergabeverfahrens).*

*Für die Angebotserstellung gelten vollumfänglich alle mit dem Teilnahmewettbewerb zur Verfügung gestellten für die Angebotsphase relevanten Vergabeunterlagen, soweit mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe nicht eine aktuellere bzw. ausfüllbare Version dieser Unterlagen bereitgestellt wird.*

#### **Vergabestelle:**

##### **Bundesdruckerei GmbH**

Office for EU-Contract awarding (FP ECA)  
Kommandantenstraße 18  
10969 Berlin

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Einleitung .....	3
2	Leistungsgegenstand .....	3
3	Verfahrensablauf .....	3
4	Umfang der Verhandlungen .....	3
5	Fragen zu den Vergabeunterlagen .....	4
6	Angebot .....	5
	6.1    Angebotsfrist und Form .....	5
	6.2    Preise .....	6
	6.3    Weiterer Angebotsinhalt .....	6
7	Nebenangebote .....	7
8	Kosten der Angebotserstellung .....	7
9	Bietergemeinschaft .....	7
10	Unterauftragnehmer .....	7
11	Angebotsprüfung und Angebotsbewertung, Zuschlagskriterien .....	7
12	Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote .....	8
13	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen .....	9
14	Zuschlagserteilung .....	9
15	Zuschlags-/Bindefrist .....	9
16	Datenschutz, Vertraulichkeit, Akteneinsicht im Nachprüfungsverfahren .....	9
17	Sprache .....	9
18	Zuständige Nachprüfungsstelle gemäß § 159 GWB .....	9

## 1 Einleitung

Die nachfolgenden allgemeinen Bedingungen sollen den Bietern helfen, ein wertbares Angebot abzugeben. Mit Erhalt der Aufforderung zur Angebotsabgabe nebst Vergabeunterlagen werden Sie gebeten, sich mit einem entsprechenden Angebot zu beteiligen.<sup>1</sup>

## 2 Leistungsgegenstand

Gegenstand der ausgeschriebenen Leistung ist die Lieferung und Inbetriebnahme von zwei Fertigungssystemen zur Personalisierung und Direktversand der Dokumente Zulassungsbescheinigung Teil 1 (ZB I) und Zulassungsbescheinigung Teil 2 (ZB II).

Nähere Informationen zum Leistungsgegenstand können der den Vergabeunterlagen beigefügten Leistungsbeschreibung (Lastenheft) (Anlage 1 zum Vertrag) entnommen werden.

## 3 Verfahrensablauf

Nach Eingang der Erstantgebote wird der Auftraggeber diese Angebote zunächst formal sowie auf die Einhaltung von Mindestanforderungen prüfen.

Es ist beabsichtigt, alle Bieter, deren Erstantgebote den Anforderungen genügen, zur Verhandlung einzuladen. Der Verhandlungstermin wird in digitaler Form stattfinden.

Der Auftraggeber behält sich die Zuschlagserteilung auf die Erstantgebote jedoch vor.

Sofern eine Verhandlungsrunde stattfindet, wird der Auftraggeber im Anschluss an die Verhandlungsrunde die Bieter zur Überarbeitung ihrer Erstantgebote und zur Einreichung von finalen Angeboten auffordern, wobei sich der Auftraggeber auch vorbehält mehrere Verhandlungsrunden durchzuführen. Die abschließende Angebotsprüfung und -wertung, sowie die Zuschlagsentscheidung erfolgt in jedem Fall anhand der finalen Angebote.

## 4 Umfang der Verhandlungen

Soweit die Bieter Verhandlungsvorschläge (z.B. Änderungen oder Ergänzungen in den Vergabeunterlagen) unterbreiten möchten, so sind diese im Angebot eindeutig kenntlich zu machen und unter konkreter Bezugnahme der betroffenen Stelle in den Vergabeunterlagen auf einer separaten Anlage zum Erstantgebot einzureichen. Dies ist nicht für das finale Angebot zulässig.

Die so eingereichten Verhandlungsvorschläge werden kein verbindlicher Angebotsbestandteil und dienen lediglich als Grundlage für die Verhandlungsrunde(n). Dem Auftraggeber steht es

---

<sup>1</sup> Die verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter. Sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt, sind mit „Bewerber“ / „Bieter“ sowohl einzelne Unternehmen als auch Bewerber- / Bietergemeinschaften gemeint – mit „Auftragnehmer“ (AN) sind Bieter oder Bietergemeinschaften gemeint, die den Zuschlag erhalten haben.

frei, Verhandlungsvorschläge ganz oder teilweise in den Verhandlungsrunden aufzugreifen. Die Bieter haben keinen Rechtsanspruch auf Berücksichtigung ihrer Verhandlungsvorschläge.

Der Auftraggeber behält sich insoweit vor, die in den Vergabeunterlagen enthaltenen Informationen für die zu erbringenden Leistungen nach Erhalt und Verhandlungen der Angebote abzuändern, zu ergänzen und / oder näher zu beschreiben, falls dies erforderlich erscheinen sollte.

Der Umfang der Verhandlungen kann sich auf vertragliche Aspekte, Leistungsanforderungen – sofern nicht als zwingende Mindestanforderungen aufgestellt – oder auch die Angebotspreise beziehen.

Nach Abschluss der Verhandlungsrunden werden die Bieter unter angemessener Fristsetzung aufgefordert, ein finales Angebot abzugeben. Verhandlungen nach Abgabe der finalen Angebote sind nicht zulässig. Die finalen Angebote müssen insofern sämtlichen Anforderungen der Vergabeunterlagen entsprechen.

## **5 Fragen zu den Vergabeunterlagen**

Die zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bieter haben die relevanten Vergabeunterlagen auf Vollständigkeit zu überprüfen und sich zu vergewissern, dass ihnen sämtliche Unterlagen zur Verfügung stehen.

Fragen zum Verfahren sind rechtzeitig und ausschließlich über die Funktion „*Kommunikation*“ des Online-Portals Deutsches Vergabeportal (DTVP) in deutscher Sprache an den Auftraggeber zu richten. Der Auftraggeber wird die Fragen sammeln, anonymisieren und zeitnah beantworten. Mit der Übersendung einer Bieterfrage genehmigt der Bieter gleichfalls eine entsprechende Bekanntgabe. Die Beantwortung von Fragen erfolgt gegenüber allen Bietern zeitgleich ebenfalls über das Online-Portal DTVP.

Die Bieter werden gebeten, Fragen, die in einem engen zeitlichen Zusammenhang aufkommen, zu bündeln und von der separaten Einreichung einzelner Fragen abzusehen.

Es ist zu beachten, dass bei Fragen zum Lastenheft ein Bezug auf die konkreten Anforderungen im Lastenheft (RQ\_XX) genommen wird.

Die interessierten Unternehmen haben die Möglichkeit, sich für fortlaufende Informationen über den Ablauf des Vergabeverfahrens, wie etwa die Beantwortung von Bieterfragen, auf dem Online-Portal DTVP für das hier gegenständliche Vergabeverfahren zu registrieren und erhalten grundsätzlich eine Benachrichtigung über das bei der Registrierung angegebene E-Mail-Postfach.

Bitte beachten Sie, dass eine Registrierung keine vollumfängliche Gewähr für eine durchgängige Benachrichtigung bei neuen Informationen bieten kann. Die Bieter werden daher gebeten, den Posteingang des Online-Portals DTVP eigenständig in regelmäßigen Abständen auf etwaige Änderungen oder neue Informationen zum Vergabeverfahren zu prüfen. Unternehmen, die keine Registrierung vornehmen, haben sich eigenständig auf dem vorgenannten Portal über ggf. veröffentlichte Informationen zum Vergabeverfahren in Kenntnis zu setzen. Andere Stellen des Auftraggebers werden keine Auskünfte erteilen. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt. Ausschließlich durch den Auftraggeber in Textform erteilte Auskünfte sind verbindlich.

Fragen, die nicht rechtzeitig, d.h. bis zum

**XX.XX.202X Uhr**

*[Frist wird bei Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes festgelegt – avisierte Zeitplan in Teilnahmebedingungen enthalten]*

vorliegen, werden ggf. nicht beantwortet. Der Auftraggeber behält sich nach eigenem Ermessen vor, verspätete Fragen dennoch zu beantworten, wenn er diese für sachdienlich hält.

Die Antworten zu Bieterfragen werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Die Bieter haben mit den Angebotsunterlagen eine montags bis freitags während der üblichen Geschäftszeiten ständig erreichbare E-Mail-Adresse zu benennen, an welche die Informationen des Auftraggebers gesendet werden können, soweit einer Versendung über das Vergabeportal DTVP technische Probleme entgegenstehen.

**6 Angebot**

Auf der Grundlage der Vergabeunterlagen und unter Nutzung der den Vergabeunterlagen beigelegten Vordrucke haben die Bieter ein vollständiges und verbindliches Angebot zu erstellen und abzugeben.

**6.1 Angebotsfrist und Form**

Das vollständige Angebot ist unter Verwendung des Angebotsschreibens ausschließlich elektronisch in Textform bis spätestens

**XX.XX.202X, XX:00 Uhr (Ausschlussfrist)**

*[Frist wird bei Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes festgelegt – avisierte Zeitplan in Teilnahmebedingungen enthalten]*

über das Onlineportal DTVP einzureichen.

Nach Ablauf der Angebotsfrist eingegangene Angebote werden vom Wettbewerb ausgeschlossen. Maßgeblich für das Einhalten der Angebotsfrist ist der tatsächliche Eingang des Angebots (Upload) über das Onlineportal DTVP, nicht der Zeitpunkt, zu dem mit der Übermittlung begonnen wird. Es wird empfohlen, das Angebot vorsorglich nicht unmittelbar vor Ablauf der Angebotsfrist abzugeben. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können Angebote über das Online-Portal DTVP zurückgezogen werden.

Die elektronische Einreichung des Angebots hat zwingend unter Nutzung der technischen Funktion/Reiter „Angebote/Anträge“ auf dem Onlineportal DTVP zu erfolgen. Eine Abgabe des Angebots unter Nutzung der Kommunikationsfunktion des Online-Portals entspricht nicht den Formvorgaben an das Angebot und führt zum zwingenden Ausschluss des betreffenden Angebots vom weiteren Vergabeverfahren. Schriftliche Angebote und Angebote via Telefax, E-Mail sowie telefonische Angebote sind ebenfalls nicht zugelassen.

Die einzureichenden Unterlagen sind in dem Dateiformat hochzuladen, in dem sie zur Verfügung gestellt wurden. Die Umwandlung der Unterlagen in das PDF-Format ist ebenfalls zulässig. Der Bieter trägt die Verantwortung dafür, dass sein Angebot rechtzeitig und vollständig in den vom Auftraggeber geforderten Dateiformaten eingeht. Eine Übersicht der

mit dem Angebot einzureichenden Unterlagen ergibt sich aus der Aufforderung zur Angebotsabgabe.

Die Öffnung der Angebote erfolgt voraussichtlich zeitnah nach Ablauf der Angebotsfrist. Bieter und deren Bevollmächtigte sind zur Teilnahme an der Öffnung der Angebote gemäß § 55 Abs. 2 VgV nicht zugelassen.

## 6.2 Preise

Die von dem Bieter angebotenen Preise sind entsprechend der Vorgaben und Ausfüllhinweise im Preisblatt in die dafür vorgesehenen Felder einzutragen und das Preisblatt ist sodann mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Einzelpreise sind in Euro, jeweils ohne die gesetzliche Umsatzsteuer anzugeben. Das Preisblatt ist im Format Excel einzureichen und die Hinweise im Preisblatt sind entsprechend zu berücksichtigen.

## 6.3 Weiterer Angebotsinhalt

(1) Der Auftraggeber wird von demjenigen Bieter, dessen Angebot für die Zuschlagserteilung vorgesehen ist, die **Eigenerklärung zum Nichtvorliegen eines Russland-Bezugs** (Formblatt) fordern. Die bietenden Unternehmen können diese Eigenerklärung bereits mit der Abgabe des Angebotes einreichen. Sollte die Erklärung nicht bereits dem Angebot beigefügt sein, wird der Auftraggeber sie vor Zuschlagserteilung vom Zuschlagsaspiranten innerhalb einer angemessenen Nachfrist in Textform abfordern. Wird die Erklärung dann nicht oder nicht fristgerecht vorgelegt, muss das Angebot ausgeschlossen werden.

(2) Die bietenden Unternehmen haben dem Angebot zudem folgende Unterlagen beizufügen:

### I. **Pflichtenheft**

Die bietenden Unternehmen haben unter Berücksichtigung der Vorgaben im Lastenheft ein Pflichtenheft zu den von ihnen angebotenen Fertigungssystemen frei (d.h. ohne auftraggeberseitige Vordrucke) zu erstellen. Es ist zu beachten, dass im Pflichtenheft ein Bezug auf die konkreten Anforderungen im Lastenheft (RQ\_XX) genommen wird.

### II. **Terminplan**

Für beide Fertigungssysteme ist ein Terminplan gemäß Dokument „II.9 Anl9 Terminplan“ einzureichen.

### III. **Angaben gemäß Bewertungsmatrix**

Zu allen Bewertungskriterien sind die im Dokument „II.11 Bewertungsmatrix zur Angebotswertung“ geforderten Angaben zu machen.

### IV. **Fragebogen für Zulieferer zu Exportbeschränkungen**

Die Erklärung zu exportkontrollrechtlichen Beschränkungen gemäß Dokument „II.6.1 Anl6 Fragebogen für Zulieferer VO 2021-821“ sowie, sofern einschlägig, die Erklärung zu Exportbeschränkungen nach chinesischem Exportkontrollregime gemäß

Dokument „II.6.2 Anl6 Fragebogen zum PRC Exportkontrollregime“ sind ausgefüllt einzureichen.

## **7 Nebenangebote**

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

## **8 Kosten der Angebotserstellung**

Es ist beabsichtigt, die Aufwendungen, die im Rahmen der Angebotserstellung entstehen, teilweise zu erstatten:

Diejenigen Bieter, die nach Abgabe eines ersten Angebotes, welches den formalen und fachlichen Mindestanforderungen genügt, zur Verhandlung aufgefordert, bei der Zuschlagserteilung jedoch nicht berücksichtigt werden, werden mit einem Pauschalbetrag in Höhe von 7.000 € netto teilweise für ihren Aufwand zur Angebotserstellung entschädigt.

## **9 Bietergemeinschaft**

In Bezug auf die Vorgaben zu Bietergemeinschaften wird auf die Ausführungen der Teilnahmebedingungen verwiesen, welche auch in der Angebotsphase fortgelten.

Die Zusammensetzung einer im Teilnahmewettbewerb angegebenen Bewerbungsgemeinschaft darf grundsätzlich nicht verändert werden.

## **10 Unterauftragnehmer**

In Bezug auf die Vorgaben zu Unterauftragnehmern wird auf die Ausführungen der Teilnahmebedingungen verwiesen, die unter Berücksichtigung der nachfolgenden Ergänzungen fortgelten. Soweit der Bieter / die Bietergemeinschaft beabsichtigt, Leistungen an Unterauftragnehmer zu übertragen und diese Angaben nicht bereits mit dem Teilnahmeantrag eingereicht wurden, ist mit dem Angebot die Erklärung über die Art und Umfang des Unterauftragnehmereinsatzes auf dem entsprechenden Formblatt einzureichen.

## **11 Angebotsprüfung und Angebotsbewertung, Zuschlagskriterien**

### **Formale Prüfung**

Das Angebot muss vollständig sein und alle in der Aufforderung zur Angebotsabgabe benannten Unterlagen umfassen. Unvollständige Angebote können unberücksichtigt bleiben.

Geforderte Erklärungen und Nachweise, die bis zum Ablauf der Angebotsfrist nicht oder nicht vollständig mit dem Angebot vorgelegt wurden, können nach dem Ermessen des Auftraggebers nachgefordert werden. Werden die geforderten Unterlagen nicht innerhalb der vom Auftraggeber gesetzten Nachfrist eingereicht, muss das Angebot des betreffenden Bieters ausgeschlossen werden. Es besteht grundsätzlich kein Anspruch der Bieter auf Nachforderung fehlender Unterlagen. Es wird daher dringend empfohlen, bereits bei Angebotserstellung auf Vollständigkeit zu achten.

Eine Nachforderung von wertungsrelevanten Unterlagen, welche die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, erfolgt nicht. Werden die geforderten wertungsrelevanten Unterlagen nicht rechtzeitig bis zum Ablauf der Angebotsfrist mit den Angebotsunterlagen vorgelegt, wird das betroffene Angebot zwingend vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

### **Angemessenheit der Preise**

Der Auftraggeber prüft die vom Bieter mit dem Angebot eingereichten Preise auf deren Angemessenheit. Auf ein Angebot mit einem unangemessen niedrigen Preis darf der Zuschlag nicht erteilt werden.

### **Zuschlagskriterien**

Der Zuschlag wird auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Für die Wirtschaftlichkeit ist nicht allein der Preis maßgeblich, sondern das beste Preis-Leistungs-Verhältnis unter Berücksichtigung folgender Zuschlagskriterien:

- 40 % Preis (P)
- 40 % Terminplan (T)
- 20 % Leistung (L)

Zur Bewertung der Angebote und Bestimmung des wirtschaftlichsten Angebotes wird die folgende Formel herangezogen:

$$Z_{(\text{Angebot})} = 40\% * P_{(\text{Angebot})} + 40\% * T_{(\text{Angebot})} + 20\% * L_{(\text{Angebot})}$$

wobei:

$Z_{(\text{Angebot})}$  = Kennzahl für Preis-Leistungs-Bewertung des zu bewertenden Angebots

$P_{(\text{Angebot})}$  = Punktzahl zum Preis

$T_{(\text{Angebot})}$  = Punktzahl zum Termin der Anlieferung des zu bewertenden Angebots

$L_{(\text{Angebot})}$  = Punktzahl zur Leistung der Anlage

Details zum Vorgehen im Rahmen der Angebotswertung können der „Bewertungsmatrix zur Angebotswertung“ entnommen werden.

Das Angebot mit der höchsten Kennzahl  $Z_{(\text{Angebot})}$  erhält den Zuschlag.

Bei Gleichheit der Bewertungs-Kennzahl (Z) entscheidet die höhere Punktzahl bei der Bewertung von T.

## **12 Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote**

Der Auftraggeber informiert gemäß § 134 GWB die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, über den Namen des Bieters, dessen Angebot angenommen werden soll, den



Grund der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihres Angebots und den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

### **13 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen**

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen führen zum Ausschluss des Angebotes. Werden diese erst nach Zuschlagserteilung bekannt, berechtigen Sie den Auftraggeber zur Kündigung des Vertrages.

### **14 Zuschlagserteilung**

Die Zuschlagserteilung erfolgt per Nachricht über die Kommunikationsfunktion des Vergabeportal DTVP. Soweit einer Versendung über das Vergabeportal DTVP technische Probleme entgegenstehen, ist eine Versendung per E-Mail an den in der Bieterselbstauskunft benannten Ansprechpartner des entsprechenden Bieters zulässig.

Der Auftraggeber behält sich vor, vor Zuschlagserteilung einen Nachweis über die im Vertrag geforderten Versicherungen mit entsprechenden Deckungssummen abzufordern.

Vorbehalt der Zuschlagserteilung

Eine Zuschlagserteilung erfolgt nur, sofern der Auftraggeber seinerseits einen Auftrag seines eigenen Auftraggebers erhält, der zum Bedarf an den ausgeschriebenen Leistungen führt. Für den Fall, dass dieser Auftrag nicht oder nicht im vorgesehenen Umfang zustande kommt, behält sich der Auftraggeber vor, das Vergabeverfahren gemäß § 63 VgV ganz oder teilweise aufzuheben. Schadenersatzansprüche der Bewerber und Bieter sind, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

### **15 Zuschlags-/Bindefrist**

Der Zuschlag erfolgt innerhalb der Bindefrist, die 2 Monate nach Ablauf der (ggf. finalen) Angebotsfrist endet. Bis zum Ablauf der Frist ist der Bieter an sein Angebot gebunden.

### **16 Datenschutz, Vertraulichkeit, Akteneinsicht im Nachprüfungsverfahren**

Die hierzu veröffentlichten Ausführungen der Teilnahmebedingungen gelten für die Angebotsphase entsprechend.

### **17 Sprache**

Die Angebote, sämtliche beizubringenden Erklärungen und weitergehende Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen. Einem Schriftstück, das in einer fremden Sprache eingereicht wird, ist eine Übersetzung beizufügen.

### **18 Zuständige Nachprüfungsstelle gemäß § 159 GWB**

Anträge zur Nachprüfung von behaupteten Vergabeverstößen sind an das

**Bundeskartellamt, Vergabekammern des Bundes**

Kaiser-Friedrich-Str. 16

53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 94 99-0

Telefax: +49 (0) 228 94 99-163

zu richten.